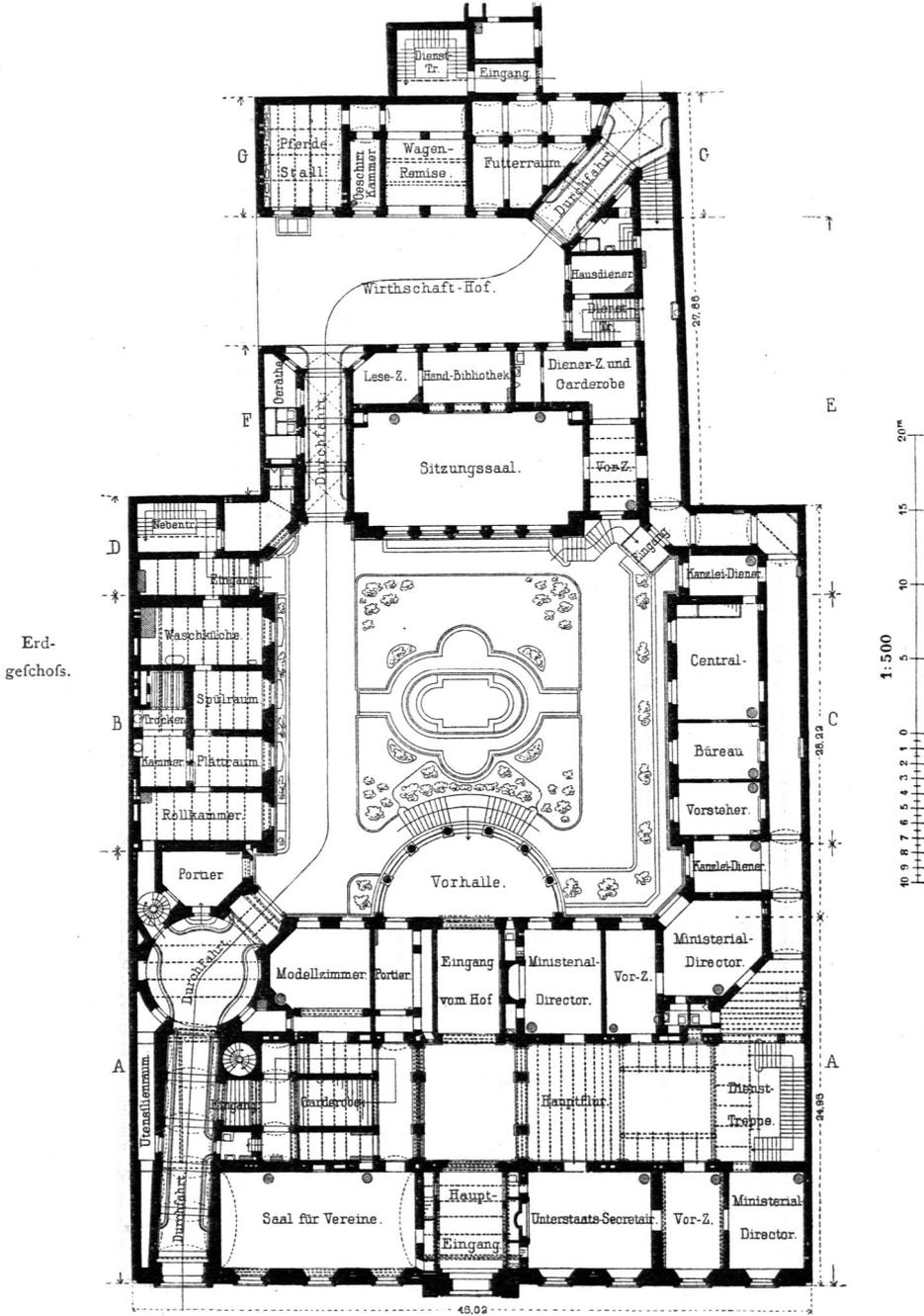


Ministeriums gehört, ist auf die Ausstattung der Innenräume, auf die künstlerische Ausführung des inneren Ausbaues, so wie auf den malerischen Schmuck der Empfangsräume der größte Werth gelegt worden.

In künstlerischer und praktischer Weise ist in diesem Bau ein für ähnliche Aufgaben in vieler Beziehung mustergiltiges Beispiel zur Vollendung gebracht. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Gruppierung der Räume in A um den Mittelraum nebst den verschiedenen Treppenanlagen, welche bei klarer und

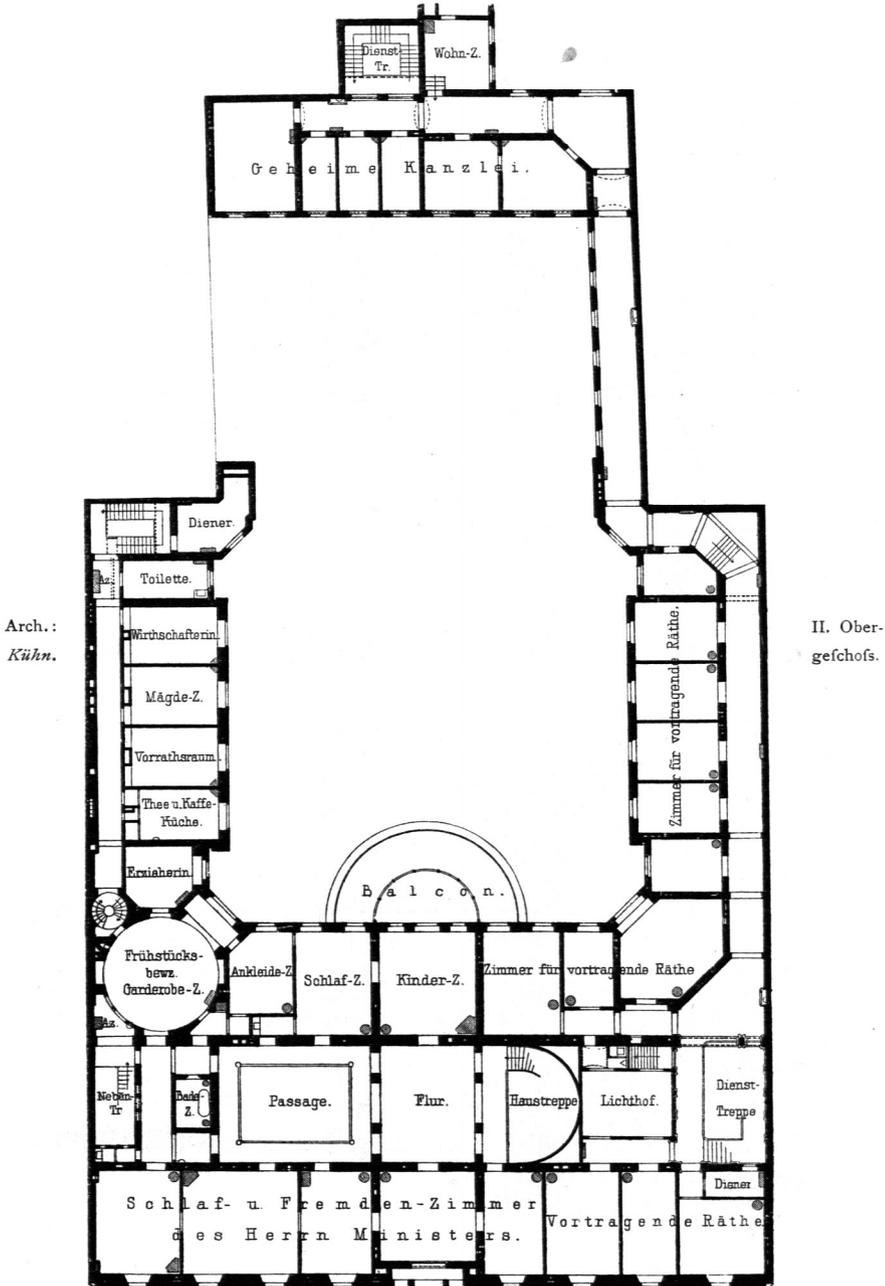
Fig. 66.



Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu Berlin ¹¹¹⁾.

diese Urfache eine der Ministerwohnung zum Vortheile gereichende Trennung in mehreren Geschossen zurückzuführen, welche die Annehmlichkeit bietet, in völliger Abgeschlossenheit die intimsten Privaträume bewohnen zu können, eine Annehmlichkeit, welche in neuester Zeit mit Recht nicht allein mehr bei Villen-Anlagen, sondern auch bei größeren Dienstwohnungen zum Ausdruck gebracht ist. Die Baukosten betragen 1602000 Mark, wovon auf 1 qm bebauter Grundfläche 658,20 Mark und auf 1 cbm umbauten Raumes 35,20 Mark entfallen.

Fig. 68.



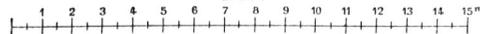
Medicinal-Angelegenheiten zu Berlin ¹¹¹⁾.

Fig. 69.



Querschnitt durch das Vorderhaus.

1:250



Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu Berlin ¹¹¹).